

Formulare erleichtern das Spenden

SERVICE Dieser Ausgabe liegen Überweisungsträger der Sparkasse bei

Mit „wir helfen – weil auch bei uns Kinder in Armut leben“ bitten wir um Spenden für Mädchen und Jungen, die bereits als Außenseiter geboren werden, weil ihre Eltern arbeitslos sind oder trotz Arbeit nur sehr wenig verdienen – egal, ob hier geboren oder hier gestrandet. Mit Ihrer Hilfe unterstützen wir Projekte und Initiativen, die sich dieser Kinder annehmen und deren Familien begleiten. Wer „wir helfen“ unterstützt und welche Projekte sich bewerben, lesen Sie mittwochs und samstags im „Köln Stadt-Anzeiger“.

Um Ihnen das Spenden zu erleichtern, liegen dieser Ausgabe noch ein letztes Mal für dieses Jahr Überweisungsträger bei – dieses

wir helfen :
die Aktion des **Köln** Stadt-Anzeiger für Kinder

Mal von der Sparkasse Köln-Bonn –, die Sie bloß noch auszufüllen haben. Wer in der Vorweihnachtszeit an der Aktion „Spenden statt Geschenke“ teilnehmen möchte, kann seit Mitte November bei „wir helfen“ Faltblätter anfordern. Sie können Grußkarten an Geschäftsfreunde beigelegt werden.

Kontakt: „wir helfen“, Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln, Ruf 0221/224-2840 (Spenden/9–12.30 Uhr), -2241 (Förderung) und -2462 (Redaktion).
wirhelfen@mds.de

SPENDEN

Name	Euro
Anonym	7541
Apel, Dr. Hans Jürgen	100
Baum, Johannes u. Ingeborg	100
Becker, Marianne	50
Beeres, Karlheinz Johann,	
Leverkusen	111
Berchem, Regina	100
Berghaus, Udo u. Adelheid,	
Engelskirchen	200
Bergmann-Rettenmaier, K.	10
Blombach, Maria Helena	80
Blum, Edelheide, Bergisch Gladbach	50
Borchert, Heidemarie, Köln	50
Bormann, Ulrich, Köln	100
Brendel, Peter u. Silvia	100
Brodowski, Günter u. Ulrike	
Hahne-Brodowski, Köln	50
Bruchhaus, Helmut-Albert, Köln	20
Brüggen, Kai-Uwe	35
Bruns, Sigrid, Odenthal	30
Burkhardt, Dr. Jürgen, Leverkusen	200
Bury-Jammali, Helmut	25
Claus, Bernhard, Leverkusen	50
Deiters, Heinrich	25
Dielitzsch, Marlene, Bergisch Gladbach	20
Dörr, Stefan, Frechen	51
Driever, Hans-Walter u. Eleonore	20
Dütting, Bernd u. Irmtr., Burscheid	50
Eggert, Ulrich u. Hela, Köln	150
Ernst Bading Nutzfahrzeugservice	
Böttner GmbH	50
Feldhof, Maria Elisabeth	50
Fenke, Dr. Karl-Heinz u. Margret,	
Hürth	100
Finken, Marianne	20
Frank, Brigitte Lore	20
Frühe, Heinrich Walter u. Anna	
Christine, Köln	100
Fussbroich, Cäcilie, Köln	25
Gaukel, Susanne, Rösrath	20
Graf von Schlieffen, Gisela	50
Gruhn, Barbara	10
Haberstock, Lothar u. Emy	
Nicoline, Leverkusen	50
Haenchen, Richard	150
Hallerbach, Rolf u. Gudrun, Rösrath	80
Hardt, Hans Theo	100
Hecker, Ingrid Elisabeth	20
Hein, Gregor u. Andrea, Frechen	100
Helbing, Ulrich u. Kirsten	50

Kinder – satt und schlau

SPENDENZIEL Unter dem Dach der Malteser organisieren Ehrenamtler eine Hausaufgabenhilfe mit Mittagstisch – Schon in vier Stadtteilen aktiv, suchen sie jetzt einen Raum in Meschenich

VON DIRK RIßE

Köln. Die Kinder sind kaum im Jugendzentrum Magnet angekommen, da haben sie schon ihre Hefte herausgeholt. Die Stifte sausen über die Blätter. Die Stirn in Falten gelegt, machen die Mädchen und Jungen ihre Hausaufgaben – rechnen, lesen und schreiben. Kaum zu glauben, dass manche von ihnen noch vor einiger Zeit Probleme hatten, sich zu konzentrieren. Kein Einzelfall: Nach Angaben des Vereins „Satt & schlau“ haben bundesweit zwischen zehn und 20 Prozent der Kinder nur unzureichende Kenntnisse im Lesen, Schreiben und Rechnen. Wer aber schon im Kindesalter den Anschluss in der Schule verliert, hat später weniger Chancen auf einen Ausbildungsplatz und Beruf. „Die haben schon verloren, bevor sie an den Start gehen“, sagt Karen Kleyboldt, Fördervereinsvorsitzende und Projektleiterin von „Satt & schlau“.

Die Gründe seien sehr unterschiedlich, sagt Kleyboldt. So werde in manchen Elternhäusern von Migranten wenig Deutsch gesprochen, mitunter haben die Eltern selbst Probleme, die deutsche Sprache richtig zu schreiben. Andere Eltern, auch alleinerziehende, müssen viel arbeiten und haben zu wenig Zeit, die Hausaufgaben ihrer Kinder zu betreuen.

Damit das ein Stück weit anders wird, hat Kleyboldt im Herbst 2011 das Projekt „Satt & schlau“ gegründet. Unter dem Dach des Malteser-Hilfsdienstes organisieren Ehrenamtler eine Hausaufgabenbetreuung samt Mittagstisch

„Die haben schon verloren, bevor sie an den Start gehen“

Karen Kleyboldt
Projektleiterin

für zehn Grundschulkindern im Alter von sechs bis zehn Jahren. Ostern 2012 bezog das Team den ersten Standort im Jugendzentrum Northside in Chorweiler, später folgten Gruppen in Riehl, Heimersdorf und Zollstock. Derzeit sucht „Satt & schlau“ dringend einen Raum in Meschenich. „Das Team steht in den Startlöchern, und die Kinder warten schon.“

Das Konzept ist so einfach wie erfolgreich. „Satt & schlau“ arbeitet eng mit Grundschulen zusammen, die einen Förderbedarf bei ihren Schülern sehen. 2013 rief die Rektorin der Gemeinschaftsgrundschule Lebensbaumweg, Ute Becker, bei „Satt & schlau“ an und erkundigte sich, ob man auch in der Nähe ihrer Schule eine Gruppe für Kinder einrichten könne. Einen Raum in benachbarten Jugendzentrum Magnet hatte sie schon organisiert. So konnte der Verein bald mit einer neuen Gruppe im Kölner Norden starten. Betreut werden die Kinder von einer hauptamtlichen Kraft, die bei den Maltesern angestellt ist, aber vom Förderverein bezahlt wird, sowie einer ehrenamtlichen Helferin.

Das Programm, das montags bis donnerstags von 12 bis 16 Uhr durchgeführt wird, ist klar strukturiert: Vor dem Mittagessen, das in Heimersdorf ein Caterer serviert, gibt es Lernspiele, Spiele im Freien und eine Hausaufgabenbetreuung. Ab 13.30 Uhr wird gegessen, anschließend werden wiederum Hausaufgaben gemacht, schließlich folgen ab 15 Uhr die „Sahnehäubchen-Aktivitäten“: Basteln, Gesellschaftsspiele, Häkeln, naturwissenschaftliche Versuche oder Kasperletheater.



Ruhephase nach einem anstrengenden Schultag



Lernen macht mit vollem Bauch mehr Spaß.



Die Kinder werden bei den Hausaufgaben betreut.



Nach dem Essen räumen die Kinder das Geschirr in die Spülmaschine.

Fotos: Max Grönert

10 000 Euro kostet eine Gruppe pro Jahr, sagt Kleyboldt. Der größte Teil davon werde für die Deckung der Personalkosten ausgegeben. Die Eltern zahlen einen eher symbolischen Beitrag von lediglich zwölf Euro im Monat, der Rest wird mit Hilfe von Spenden finanziert, die der Förderverein

akquiriert. Die Gruppen haben oft Erfolg: Viele Kinder werden schnell besser im Lesen, Schreiben und Rechnen, haben Erfolgserlebnisse und gewinnen dadurch an Selbstvertrauen. Dabei ist es nicht Ziel von „Satt & schlau“, dass jedes Kind aufs Gymnasium gehen muss oder mit einem Bom-

benzeugnis nach Hause kommt. „Nicht jedes Kind kann nur gute Leistungen haben. Wir wollen den Kindern etwas mitgeben, das ihnen Chancen eröffnet“, sagt Kleyboldt. Mit anderen Worten: Auch kleinere Steigerungen im Leistungsniveau sind tolle Erfolge für die Kinder.

Das müssen Sie beachten, um eine Spendenquittung zu erhalten

Bislang sind für „wir helfen – weil auch bei uns Kinder in Armut leben“ **415 645,70 Euro** eingegangen. Jeder Cent wird weitergegeben. Die Spendenkonten des gemeinnützigen Unterstützungsvereins „wir helfen“ lauten:

Kreissparkasse Köln
Konto-Nr. 162155
Bankleitzahl 37050299
IBAN: DE03 37050299 0000162155
SWIFT-BIC: COKSDE33

Sparkasse Köln-Bonn
Konto-Nr. 22252225
Bankleitzahl 37050198
IBAN: DE21 37050198 0022252225
SWIFT-BIC: COLSDE33

Kontoinhaber: Unterstützungsverein „wir helfen“

Wenn Sie nicht in der Spenderliste erwähnt werden wollen, schreiben Sie bitte auf dem Überweisungsträger am Anfang des

Verwendungszwecks +A+, wünschen Sie eine Spendenbescheinigung, vermerken Sie bitte +S+ und Ihre vollständige Adresse, legen Sie auf beides Wert, +AS+. Danke!

Spendengelder beantragen können Initiativen in und um Köln bis Ende April 2016. Ein Formular zum Herunterladen ist auf unserer Internetseite zu finden.
www.ksta.de/wirhelfen

SPENDEN

Name	Euro
Herber, Hildegard	50
Herion, Lieselotte, Köln	200
Holste, Mathilde	50
Huppert, Helmut	10
Ippen, Dr. Joachim u. Ulrike,	
Leverkusen	50
Irrgang, Joachim, Waldbröl	50
Janning, Thorsten, Köln	100
Jebasinski, Ecaterina	50
Jockenhöfer, Gerhard u. Silvia,	
Brühl	100
Juhrich, Volker, Elsdorf	25
Jüster, Wilhelmine	50
Kählig, Manfred u. Gudrun	55
Kalvelage, Doris	100
Klein, Michaela	100
Koerbs, Volker, Pulheim	100
Köln	249
Korte, Wilfried u. Marianne,	
Bergheim	100
Krämer, Karl	80
Kramer, Rainer, Kerpen	25
Kreitz, Rudolf u. Andrea, Köln	100
Kreke, Rainer	20
Krischer, Agnes, Köln	400
Kürschner, Gerold	20
Kutz, Siegfried u. Hedwig	30
Lammertink, Gertrud	50
Larsson, Petra, Hürth	100
Lehmann, Pulheim	20
Lichtenfeld, Wolfgang u. Iris, Frechen	50
Lichtenstein, Peter	10
Lindhorst, Britta, Köln	150
Maasen, Andrea	30
Maedicke, Werner u. Andrea,	
Bergheim	25
Mayer, Wiltrud	20
Mebus, Ingrid, Leichlingen	100
Meier, Friedrich-Wilhelm,	
Leverkusen	150
Mengel, Bernd u. Birgit	50
Menke, Mechthild, Berg. Gladbach	100
Mertlich, Reinhard, Köln	100
Metternich, Regina	30
Meyer, Marga u. Bert	20
Milbach, Rolf u. Hildegard	20
Mohn, Josef u. Ursula, Erftstadt	100
Monjau, Klaus-Michael u. Christel,	
Köln	50
Müller, Birgit	50
Müller, Frank u. Birgit,	
Bergisch Gladbach	200
Müller, Günter	30
Nieder, Hans-Josef u. Ingrid,	
Pulheim	60
Niesen, Klaus u. Eva	100
Nix, Ludwig u. Margot, Bergheim	100
Noack, Bernhard u. Christa	25
Nolden, Hans u. Elisabeth, Köln	200
Odinus, Michael, Köln	50
Otten, Ruth Kerpen	150
Peterhansel, Gerhard	100
Petersen, Wolfgang u. Ursula,	
Köln	400
Petzold, Michaela, Langenfeld	100
Pilar, Helga	150
Pink, Karl-Heinz u. Marina	10
Piontek, Willi, Pulheim	50
Platz, Martin Günter	25
Poll, Monika Maria	100
Püschel, Hermann	200
Rabe, Christine	50
Reel, Dorothee	50
Ringberg, Sita	100
Saleik, Rainer u. Ursula	150
Schellmat, Angelika	15
Schiborr, Ralf, Köln	50
Schlatmann, Gert	50
Schlösser, Helga u. Jakob	200
Schlösser, Werner Heinrich, Köln	100
Schmidt, U. u. B., Köln	100
Schmittgen, Marianne, Köln	20
Schmitz, Brigitte, Köln	123
Schmitz, Manfred u. Brigitte	20
Schmitz-Röckerath, Jürgen u.	
Brigitte Köln	100
Schock-Werner, Dr. Barbara	150
Schulten, Josef u. Gisela	50
Schwarz, Anderson	10
Schwarz, Sabine, Leverkusen	200
Slomski, Ralf	25
Spang, Ulrich u. Beate, Köln	100
Spilgies, Dr. Günter u. Lore	40
Stockhorst, Hans-Ulrich, Köln	100
Stomberg, Gerd, Köln	200
Stommel, Adolf	100
Tacke, Sabine	100
Terschueren, Gereon	220
Tesch, Norbert	155
Toepler, Rudolf u. Olga, Köln	130
Volki, Edda	20
Wamhof, Karl-Heinz	100
Weingarten, Eva, Frechen	50
Welter, Wilfried u. Hildegard	10
Werner-Beil, Gertrud	20
Werres-Hamm, Sybille	100
Wester, Marie-Luise	20
Weyers, Ingeborg, Köln	50
Winkel, Berthold u. Ute, Kerpen	20
Woelk, Eduard u. Agnes	50
Wolf, Christa	10
Zertisch, Angelika, Kürten	130
Ziemann, Gabriela, Köln	250